

INGRID WERNER



SCHREIB-
RATGEBER

CHARAKTER® CARDS

Die intuitive Figurenentwicklung für Roman und Drehbuch



Inhalt

1. Auftritt!

2. CharakterCards - Die Methode

2.1. Wer profitiert?

2.2. Diese Regeln machen Sie frei

Regel 1: Vergessen!

Regel 2: Nicht nachdenken!

Regel 3: Reden und zuhören!

Regel 4: Offen für Neues!

Regel 5: Keine Zahlen oder Buchstaben!

3. Ran an die Schere! - Das Handwerkliche

3.1. Was sollten Sie zu Hause haben?

Schere

Cutter

Bastelunterlage

Klebestift

3.2. Schnipsel hoch drei

Suche nach Genre

Hintergrund

Tiere

Accessoires

Aus dem Vollen schöpfen oder Zufallsgenerator?

3.3. Karten(set) und Rahmen

Die Karte

Kartensets

Rahmen

3.4. Und los!

Vorüberlegung

Personensuche

Ausschneiden

Erste Annäherung

Komposition

Keine andere Person

Jetzt geht's ans Kleben. Endlich!

Und nun?

4. Im Flow der Besprechung

Exkurs: Hirnfrequenzen

4.1. Schritt für Schritt

4.2. Ich bin/ich war/ich will/ich brauche

4.3. Geheimnisse werden offenbart

5. Plotten & Co.

5.1. Inspiration

5.2. Konflikte und Plotten

5.3. Anfang und Ende

5.4. Präsentation

6. Oder doch mal live dabei?

6.1. Workshops

6.2. Und was sagen die anderen?

6.3. CharakterCards® ist eine eingetragene Marke

7. **Analog versus digital**

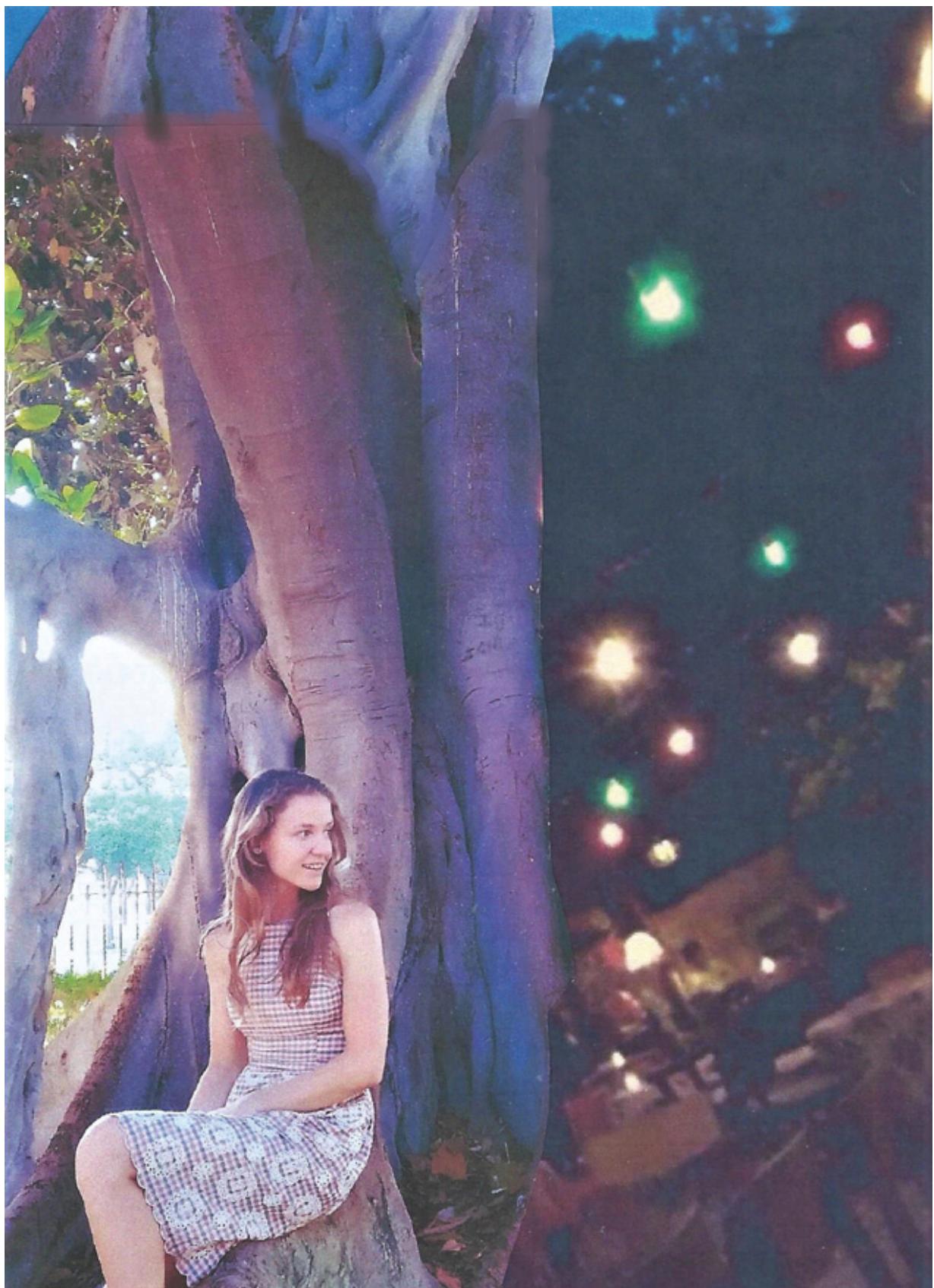
Anhang

Entspannungssequenz

Wie können Sie ein Kartenset bestellen?

Die Autorin

Zu guter Letzt





1. Auftritt!

Der talentierte Mr. Ripley oder Berlin aus *Haus des Geldes*, Mary Poppins oder *Games of Thrones'* Drachenkönigin Daenerys Targaryen - das sind komplexe, schillernde, ungewöhnliche Figuren, die im Gedächtnis bleiben und einer guten Geschichte den besonderen Kick geben.

Auch Sie als Autorin wollen Figuren erschaffen, die den Leser in den Bann ziehen und die Zuschauerin mitfiebern lassen. Deshalb setzen Sie alles daran, unverwechselbares Personal zu kreieren. Nun gibt es unzählige Möglichkeiten, Figuren zu entwickeln und bis ins Detail Hintergrundgeschichte, Kleidergröße und ausgefallene Eigenschaften auszuarbeiten. Steckbriefe werden erstellt, Excel-Tabellen ausgefüllt und fiktive Briefe an die Protagonisten geschrieben. Diese Methoden sind erprobt und erfolgversprechend.

Aber vielleicht haben Sie genug davon, die hundertste Tabelle mit Gesten und Essgewohnheiten zu füttern? Oder Sie wollen mal etwas anderes ausprobieren, denn Sie sitzen eh viel zu viel am Computer und zermartern sich Ihr Gehirn.

Wie wäre es mit einer visuellen Methode, bei der Sie in den Flow kommen und Ihre Intuition auf Hochtouren arbeitet? Lassen Sie sich von Bildern verführen, gestalten Sie etwas mit den Händen und staunen Sie über die Überraschungen, die aus Ihrem Unterbewusstsein auftauchen. Und ganz nebenbei entstehen - ohne dass Sie sich anstrengen müssten - kleine Kunstwerke, die Sie nicht mehr aus der Hand legen wollen. Das alles passiert mit CharakterCards.

Folgen Sie mir!

2. CharakterCards - Die Methode

2.1. Wer profitiert?

Alle! Meiner Meinung nach. Zumindest alle Autorinnen und Autoren, die sich auf diese intuitive Methode einlassen wollen. Aber betrachten wir den Anwendungsbereich von CharakterCards unter einzelnen Aspekten.

- **Egal**, ob Sie Drehbuchautorin sind, Games entwickeln, sich an Ihre erste Kurzgeschichte wagen, eine Biografie in Angriff nehmen oder Ihren bislang besten Roman schreiben wollen: Sie profitieren von CharakterCards, denn interessante Charaktere sind die Basis, um das Publikum zu begeistern.
- **Egal**, ob Sie Anfänger oder arrivierte Autorin sind, CharakterCards entspannen und machen Spaß. Anfänger lesen oft einen Schreibratgeber nach dem anderen, der Kopf schwirrt vor lauter Schreibregeln, sie wollen alle gleichzeitig einhalten und fühlen sich blockiert. Fortgeschrittene sehnen sich manchmal danach, effektiv am Manuskript zu arbeiten, aber weit weg vom PC. CharakterCards kann helfen.
- **Egal**, in welchem Stadium Ihr Projekt steckt – in der Annäherung an die erste Idee, bei der Ausarbeitung der Figuren und des Plots, beim Szenen- oder Kapitelplan bis hin zur Überarbeitung das Ganzen kurz vor der Abgabe –